

ermöglicht zunächst während kurzer Fahrten eine kraftvolle Ladung mit konstant hohem Ladestrom von 25 A. Das jedoch bieten auch Booster ohne IUoU-Kennlinie. Im Unterschied zu diesen Geräten führt die hochwertige Ladetechnik während langen Fahrten zu einer echten Vollladung des Akkus ohne die Gefahr einer schädlichen Überladung.

Bei Boostern ohne Kennlinie empfehlen deren Hersteller zum Teil, die Geräte vom Akku zu trennen, sobald die Batterie voll ist. Doch in der Praxis lässt sich der Ladezustand kaum abschätzen. Deshalb sind Booster mit IUoU-Kennlinie erste Wahl.

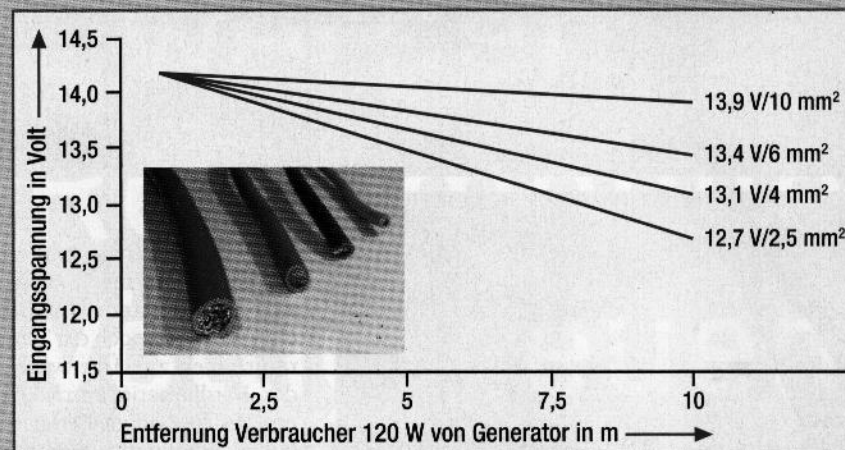
Die Messergebnisse der Testfahrt mit Booster entsprachen den Erwartungen: Bereits im Leerlauf speiste der Booster einen Ladestrom von 25 A ein. Diesen Wert behielt er während der gesamten Fahrt aufrecht. Auch die Ladespan-

■ SPANNUNGSVERLUST AUF DEM WEG ZUM AKKU

Die Verkabelung ist für die zuverlässige Ladung der Bordbatterie mit verantwortlich. Denn jeder Meter Kabel wirkt wie ein elektrischer Widerstand, der ein Absinken der Ladespannung verursacht. Je mehr Kupfer in einem

Kabel zur Verfügung steht, desto geringer ist dessen elektrischer Widerstand. Gewissenhafte Hersteller von Boostern empfehlen deshalb in Abhängigkeit von der vorhandenen Kabellänge einen Mindestquerschnitt für den jewei-

ligen Booster. Zu dünn gewählte Kabel können durch die hohen Ladeströme eines Boosters überhitzen, und die Isolierung kann schmelzen. Zusätzlich werden die Plusleitungen jeweils mit einer eigenen Sicherung bestückt.



In Abhängigkeit vom Kabelquerschnitt und der Leitungslänge verringert sich die am Akku zur Verfügung stehende Ladespannung.

RIMOR

AUTOCARAVANS

Silver Line

Nur von ausgewählten Händlern

